

Westfalen entdecken!

Über 2.600 Einsendungen beim Fotowettbewerb des LWL-Medienzentrums



„Dortmunder U“
Das Siegerfoto reichte Volker Lenk in den Wettbewerb ein. Die Aufnahme des weit über Westfalen hinaus bekannten Bauwerks entstand im Jahr 2008, kurz vor seinem Umbau von der stillgelegten Brauerei zum Kultur- und Kreativzentrum.

Im Frühjahr 2010 hatte das LWL-Medienzentrum für Westfalen unter der Schirmherrschaft von LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch einen Online-Fotowettbewerb ausgerufen. Wir berichteten darüber in der Fokus-Ausgabe 1/2010. Ziel des Fotowettbewerbs war es sowohl, Fotoamateure als auch Profis zur fotografischen Entdeckung Westfalens anzuregen. Über 2600 Fotos gingen beim LWL-Medienzentrum ein und wurden von einer fachkundigen Jury bewertet. Am 2. Dezember konnten sich die Prämierten über die Preisvergabe in Münster freuen.

Den passenden Rahmen für die gut besuchte Preisvergabe bildete eine Ausstellung von ausgewählten Wettbewerbsbeiträgen. Die Ausstellung zeigt insgesamt 30 Fotos: alle 21 im Wettbewerb prämierten Bilder und neun Arbeiten, die die Jury ebenfalls in die engere Wahl genommen hatte. Die Auswahl war im Dezember 2010 in der Bürgerhalle des LWL-Landeshauses zu sehen. Im Mai und im Juni diesen Jahres wird sie in den Sparkassen Hagen und Münsterland-Ost, Filialen Ahlen und Telgte, gezeigt werden.

Siegerfoto des Wettbewerbs und zugleich Titelbild des Bildbandes ist das „Dortmunder U“ von Volker Lenk. „Die besondere Spannung und der besondere Reiz des Motivs resultiert aus den Umständen, in denen es entstand“, erläuterte Dieter Gebhard, Vorsitzender der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe in der Laudatio. Zu sehen ist das „Dortmunder U“ zu Beginn des Umbaus von der stillgelegten Brauerei zum neuen Dortmunder Kulturzentrum. „Der Bau wirkt mit seinen zum Teil nackten, unverputzten Wänden einerseits verletzlich und zerbrechlich, erhebt sich aber trotzdem massiv, fast majestätisch in den blauen Himmel“, so der Laudator, „Es ist das Bild einer Umgestaltung: aus dem Alten entsteht hier etwas Neues. Die vergangene, vom Dreiklang Kohle, Stahl, Bier geprägte Epoche wird abgestreift und macht der von Dienstleistung, kultureller Vielfalt und digitaler Wissensvermittlung dominierten neuen Zeit Platz. In diesem Sinne repräsentiert das Bild Westfalens Aufbruch ins moderne Informationszeitalter, ohne seine Vergangenheit zu verschweigen oder gar zu verleugnen.“

Dieser besondere Blickwinkel – nämlich dem seiner Bürgerinnen und Bürger – zu dem das Motto des Wettbewerbs angeregt hat, findet sich auch in dem Bildband „Westfalen entdecken“. Neben den Preisträgern können sich etwa 110 weitere Wettbewerbsteilnehmer über den Abdruck ihrer Arbeiten und ein Exemplar des Bildbandes freuen. Obwohl die 130 Fotos nur einen Bruchteil der Wettbewerbsbeiträge darstellen, spiegeln sie doch die immense Vielfalt, mit der Fotografen auf „ihr“ Westfalen geschaut haben. So findet sich die Abendstimmung auf dem Kahlen Asten neben dem Sonnenaufgang in den Emsauen, die Burg Altena neben dem Kaiserpalais in Bad Oeyenhausen, der Tetraeder in Bottrop neben der Hafenbrücke in Hamm und die Blumenkinder in Lienen im Kreis Steinfurt neben den Motorradfahrern beim Biker-Treff in Hamm.

Claudia Landwehr
Kontakt: claudia.landwehr@lwl.org

Der Bildband „Westfalen entdecken“, erschienen im Ardey-Verlag, 156 Seiten, ISBN 978-3-87023-339-6, ist für 35 Euro zu erwerben.